



EMAA-EUROPA-INFOs Februar 2010
European Management Accountants Association e.V.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in dieser Ausgabe finden Sie Beiträge zu folgenden Themen:

- Termine/Seminare
- EMAA-Lobbyarbeit
- EUROPA VON A – Z
- EDV und Software
- Aktuelle Neuigkeiten in der internationalen Rechnungslegung
- Tipps/**Buch**
- Tipps/**Personal**

Wir hoffen, Ihnen interessante Informationen und Beiträge liefern zu können!

Udo Binias



Bildungstermine der EMAA:

Seminare in 2010

Die Verwaltung und Bilanzierung des Anlagevermögens in Österreich und Deutschland

(2-tägig), am 11.03.2010 in Linz, Euro 575,50

Bildungstermine unserer Mitgliedsverbände

BVBC; DEUTSCHLAND

Seminar am Freitag, 05.03.2010 in Bochum

Umsatzsteuer aktuell - Änderungen, Erste Erfahrungen, Ausblicke

Das Mehrwertsteuerpaket bringt seit dem 1.1.2010 deutliche Änderungen zur Umsatzsteuer mit sich, von denen alle Unternehmer betroffen sind. Im Rahmen des eintägigen Praxis-Seminars werden u.a. folgende Inhalte behandelt:

- ❖ Ort der sonstigen Leistung anhand von Praxisbeispielen
- ❖ Durch höchstrichterliche Rechtsprechung des EuGH und des BFH wurden die Nachweispflichten bei **inneregemeinschaftlichen Lieferungen** und bei **Ausfuhrlieferungen** deutlich verändert.
Dipl.-Fw. Hans Jürgen Bathe stellt Ihnen die wesentlichen Änderungen in verständlichen Worten einprägsam vor.

BVBC Seminarhinweise zu finden Sie unter
<http://www.bvbc.de/karriere-portal/weiterbildung/fachbereiche.html>

BVBC Kongress und ReWeCo vom 15. - 16. April 2010 in der Stadthalle Bielefeld

anmelden zur **ReWeCo vom 15. - 16. April 2010, Bielefeld** www.bvbc.de

BÖB, Österreich

**1. Steirische Bilanzbuchhaltertage 2010, vom 25. - bis 27. Februar 2010
für Bilanzbuchhalter, Controller, Gewerbliche & Selbständige Buchhalter und
Selbständige Bilanzbuchhalter und Personalverrechner**

**Bilanzierung, Umsatzsteuer und Arbeitsrecht werden in diesen drei Tagen
ausgiebig von Experten erläutert und Fragen beantwortet.**

Es ist keine Schande nichts zu wissen, wohl aber nichts lernen zu wollen.
Plato (427 - 348 od. 347 v. Chr.), griechischer Philosoph, Begründer der abendländischen
Philosoph

Klubseminare im Überblick österreichweit www.boeb.at/Seminare/seminar_inhalt.html

Svaz účetních SU, Tschechische Republik:

Information unter <http://www.svaz-ucetnich.cz>

Weitere Infos zu den Terminen: www.emaa.de/58.0.html



EMAA LOBBYARBEIT

EMAA Arbeitssitzung

Die nächste EMAA- Arbeitssitzung findet vom 05. - 07. März 2010 in Dornbirn / Vorarlberg
statt.

Anmeldung einfach per Fax unter +49 (0) 7253 / 924447 oder per eMail an
juettner@emaa.de

XING Gruppe

Uwe Jüttner, Präsident der EMAA, hat im XING eine neue Gruppe "Freunde der EMAA
- European Management Accountant Association" angelegt. Es haben sich bereits 22
Bilanzbuchhalter und Controller aus Österreich und Deutschland der Gruppe
angeschlossen.

Was ist XING? XING ist ein weltweites professionelles Netzwerk mit mehr als 8 Millionen Mitgliedern, die hier ihre Geschäftskontakte austauschen. Die Vorteile von XING sind:

- Ihre Visitenkarte im Internet
- Finden von Vertriebskanälen, Mitarbeitern, Jobs und Ideen
- in über 30.000 Gruppen werden Interessen und kostenlose Ratschläge ausgetauscht

Wer kann alles Mitglied in der neuen Gruppe werden? Voraussetzung ist, dass Sie sich im XING anmelden. Zur Ausnutzung aller Vorteile kann die "einfache, kostenfreie Mitgliedschaft" bei Bedarf in eine kostenpflichtige Premium-Mitgliedschaft umgewandelt werden.

Zur EMAA Zielgruppe gehören alle im Rechnungswesen und Controlling tätigen Personen, insbesondere Bilanzbuchhalter und Controller. Die EMAA ist die Dachorganisation der Bilanzbuchhalter und Controller in Europa. Wir setzen uns für die Mitgliederentwicklung in den jeweiligen Ländern sowie die Harmonisierung der nationalen Zertifikate ein. Wir fördern den Erfahrungsaustausch zwischen den Ländern. Noch ist diese XING Gruppe recht klein, aber dafür besteht sie ja auch erst seit ca. kurzer Zeit. Verstärken auch Sie die neue Gruppe durch Ihre Erfahrung und Ihren Rat.



EUROPA von A – Z

Vorschlag eines Rahmenbeschlusses des Rates über bestimmte Verfahrensrechte in Strafverfahren der Europäischen Union aus 2004 - Umsetzung hapert!

Seit 2004 hat sich die Europäische Union zum Ziel gesetzt, für ihre Bürger einen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts zu schaffen. Eine effiziente Umsetzung dieses Rahmenbeschlusses ist bis heute weder erkennbar noch erfolgt, obwohl der Europarat in Straßburg den Rahmenbeschluss seinerzeit ausdrücklich begrüßt hat.

Dieser wurde damals als ein geeignetes Instrument bewertet, die Beachtung und Durchsetzung von Mindeststandards im Strafverfahren in den Mitgliedstaaten der EU zu fördern. Damit die Zusammenarbeit bei der Strafverfolgung in der Praxis funktioniert, müssen die Mitgliedstaaten auch darauf vertrauen können, dass die jeweils anderen Staaten den Bürgern justizielle Grundrechte garantieren.

Im Einzelnen war vorgesehen, dass folgende Mindestgarantien für Personen geregelt, gegen die ein Strafverfahren geführt wird und die im Zusammenhang damit festgenommen wurden:

1. Das Recht auf Information (Artikel 2)

Wer in einem Land, dessen Sprache er nicht versteht, mit strafrechtlicher Verfolgung konfrontiert und möglicherweise sogar festgenommen wird, soll in einer ihm verständlichen Sprache aufgeklärt werden, was ihm warum vorgeworfen wird und welche Rechte ihm zustehen, etwa, dass er sich anwaltlichen Beistandes bedienen kann.

2. Das Recht auf Verteidigung (Artikel 3)

Jede Person, der eine Straftat vorgeworfen wird, muss ausreichend Zeit haben, um ihre Verteidigung vorzubereiten, auch mit Hilfe eines Verteidigers ihrer Wahl. Sofern ihr die Mittel zur Bezahlung fehlen, muss der Rechtsbeistand unentgeltlich gewährt werden. Im Fall der Festnahme ist zu gewährleisten, dass ein Verteidiger hinzugezogen wird kann.

3. Das Recht auf einen Dolmetscher und die Übersetzung von Dokumenten (Artikel 4 und 5)

Jeder muss verstehen können, welche Straftat ihm aus welchen Gründen vorgeworfen wird. Wenn jemand der Verhandlungssprache des Gerichts nicht mächtig ist, hat er oder sie daher Anspruch auf die Unterstützung durch einen Dolmetscher und sind Dokumente zu übersetzen, die für die Gewährleistung eines fairen Verfahrens erforderlich sind. Um die Beachtung von Verfahrensrechten in den Mitgliedstaaten zu fördern, sieht der Rahmenbeschluss auch praktische Maßnahmen vor. So soll in den Polizeidienststellen der Mitgliedstaaten ein in allen Sprachen der EU verfasstes Merkblatt vorgehalten werden, mit dem über Verfahrensrechte informiert wird. Außerdem sollen in den Polizeidienststellen Listen mit Adressen von Rechtsanwälten ausliegen, die betroffenen Personen Rechtsbeistand gewähren können, und es wird die Einrichtung von anwaltlichen Notdiensten angeregt. Die Mitgliedstaaten waren und sind immer noch aufgerufen, Qualitätsstandards für Gerichtsdolmetscher und -übersetzer zu schaffen und entsprechende Schulungsmaßnahmen durchzuführen.

<http://www.bmj.bund.de/media/archive/1810.pdf>

Bis heute ist die Umsetzung immer noch nicht erkennbar fortgeschritten!

EMT-Netz entwickelt sich

die Europäische Kommission bemüht sich um den Aufbau eines Netzes von Hochschulprogrammen, die eine hochwertige **Übersetzerausbildung** auf Masterniveau anbieten. Ziel des EMT-Netzes ist die Förderung eines Gütesiegels für die Abschlüsse und des Austausches zwischen den teilnehmenden Programmen.

Das Projekt „Europäischer Master Übersetzen“ (EMT) soll dazu beitragen, das Niveau der Übersetzerausbildung in der EU zu heben sowie die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Hochschuleinrichtungen zu fördern, die Übersetzerstudiengänge anbieten.

Die EU-Institutionen und andere Arbeitgeber weiten ihre mehrsprachige Kommunikation immer mehr aus und benötigen deshalb in zunehmendem Maße hochqualifizierte Übersetzer. Die Übersetzerausbildung muss verbessert werden, damit die Befähigungen der Absolventen den Bedürfnissen der Arbeitgeber entsprechen.

Das EMT-Kompetenzprofil für Übersetzer, das die EU-Kommission gemeinsam mit einer Gruppe namhafter Experten erstellt hat, beschreibt die Fähigkeiten, die Übersetzer benötigen, wenn sie eine Tätigkeit in einer EU-Institution bzw. auf dem Gebiet der sich rasch entwickelnden mehrsprachigen und multimedialen Kommunikation anstreben.

Insgesamt gingen zu diesem Projekt Bewerbungen von 93 Hochschuleinrichtungen aus 24 Mitgliedstaaten und drei Nicht-EU-Ländern ein. 34 Studiengänge wurden für vier Jahre als Mitglieder in das EMT-Netz aufgenommen. In den deutschsprachigen Ländern sind dies:

- **Universität Wien**, Zentrum für Translationswissenschaft, Studiengang Übersetzen – Masterstudium
- **Fachhochschule Köln**, Institut für Translation und Mehrsprachige Kommunikation, Studiengang MA Fachübersetzen
- **Universität Leipzig**, Institut für Angewandte Linguistik und Translatologie (Bild oben), Studiengang Master Translatologie

<http://uepo.de/category/eu/>

DEUTSCHES RECHT

Die Hauptquelle des deutschen Internationalen Privatrechts ist das Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche (EGBGB), dort die Artikel 3 bis 46 EGBGB. Nach Artikel 3 Abs. 2 EGBGB gehen allerdings Regelungen in Rechtsakten der Europäischen Gemeinschaften und unmittelbar innerstaatlich anwendbare Regelungen in völkerrechtlichen Vereinbarungen in ihrem Anwendungsbereich den Vorschriften dieses

Gesetzes vor.

Vereinzelt enthält das deutsche Recht Kollisionsregeln auch außerhalb des EGBGB, beispielsweise in der Insolvenzordnung (InsO) und im Einführungsgesetz zum Versicherungsvertragsgesetz (EGVVG).

In den gesetzlich nicht geregelten Bereichen, beispielsweise im Internationalen Gesellschaftsrecht, wird das anzuwendende Recht durch die Gerichte festgestellt.

MULTILATERALE ÜBEREINKOMMEN

Eine Aufzählung aller von Deutschland unterzeichneten und ratifizierten multilateralen Abkommen findet sich im Fundstellennachweis B des Bundesgesetzblatts (zu bestellen über www.bundesgesetzblatt.de). Unter den dort genannten mehrseitigen Staatsverträgen sind auch diejenigen aufgelistet, die vereinheitlichtes Kollisionsrecht enthalten.

Oft werden solche multilateralen Übereinkommen von internationalen Organisationen initiiert. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang insbesondere die Haager Konferenz für internationales Privatrecht www.hcch.net. Auch UNCITRAL (uncitral@uncitral.org) und UNIDROIT (info@unidroit.org), beides Organisationen, die sich mit der internationalen Rechtsvereinheitlichung und mit der rechtlichen Gestaltung des Welthandels befassen, tragen zur Entwicklung des Kollisionsrechts bei. Deutschland nimmt an den Arbeiten aller drei Organisationen teil.

http://ec.europa.eu/civiljustice/applicable_law/applicable_law_ger_de.htm

Prozesskostenhilfe

Wer hat Anspruch auf Prozesskostenhilfe?

http://ec.europa.eu/civiljustice/legal_aid/legal_aid_spa_de.htm



EDV und SOFTWARE

CeBIT 2010 Dienstag 02. bis Samstag 06. März 2010

CeBIT Studio Mittelstand - Rund 100 Events vor Ort und im Internet

Rund 100 Events zu den Themenschwerpunkten Gründung, Wachstum, Wertschöpfung, Qualität und Vernetzung fokussieren im CeBIT Studio Mittelstand auf die Frage, wie man es schafft, sich mithilfe von IT dauerhaft als Spitzenunternehmen zu positionieren. Sämtliche Vor-Ort-Events werden auch im Internet übertragen.

QuickTipp: Ordner schnell gefunden

Versionen: Outlook 2007, 2003, 2002/XP und 2000

Sicherlich kennen Sie das Problem: mit der Zeit wird die Ordnerliste in Outlook immer umfangreicher. Wenn Sie auf die Schnelle einen bestimmten Ordner suchen, nimmt das unnötig viel Zeit in Anspruch. Der folgende wenig bekannte Trick kann Ihnen daher in Zukunft viel Zeit sparen: klicken Sie in die Ordnerstruktur (in Outlook 2000 und 2002/XP müssen Sie sie gegebenenfalls vorher über das Ansicht-Menü einblenden) und tippen Sie die ersten Buchstaben des Ordnersnamens ein. Outlook springt daraufhin automatisch auf

die erste Fundstelle und Sie können mit **Return** in den Ordner wechseln. Handelt es sich noch nicht um den gesuchten Ordner, geben Sie die Zeichen einfach erneut ein.

<http://www.add-in-world.com>

<http://www.add-in-world.com/katalog/>

Neuartiger Diebstahlschutz für Notebooks erreicht endlich die Endabnehmer!

Auf der Entwicklermesse IDF hat der Prozessor-Hersteller Intel (www.intel.com) bereits in 2008 ein neuartiges **Schutzkonzept für Business-Notebooks** in seine neue Notebook-Plattform "Centrino Pro" angekündigt. Das neue System soll verhindern, dass Informationen von gestohlenen oder verloren gegangenen Notebooks von Dritten ausgelesen werden können und in die falschen Hände geraten.

Damit will Intel der wachsenden Nachfrage nach Sicherheitslösungen im Bereich von Business-Anwendern gerecht werden. Das System soll in der Lage ist, sich eigenständig mit dem Firmennetzwerk zu verbinden, und dann nach einem Diebstahl die Festplatte automatisch verschlüsseln und das Notebook weitgehend deaktivieren. Nun sind die **ersten Angebote auf dem Markt.**

Absolute Software brings Intel Anti-Theft technology to consumers

Published January 2010 by Julie King

Business owners who purchase Computrace LoJack for Laptops will now be able to take advantage of Intel's Anti-Theft (AT) features, as Vancouver-based Absolute Software becomes the first vendor to bring this technology to consumers.

The Intel AT features include remote locking and messaging capabilities, expanding the capabilities of the LoJack software.

The LoJack software, which is sold as an annual subscription priced at \$24.99 for a regular subscription and \$34.99 for the premium edition, works by placing a tracing agent on a user's laptop. This agent, known as the Computrace Agent, then checks in with Absolute's monitoring centre according to a schedule set by the laptop owner, passing on location information each time it checks in.

The addition of Intel Anti-theft features enable the laptop owner to login to their LoJack account and trigger the automatic lock of the laptop. Premium users will also be able to remotely delete data on the laptop before it is locked. The LoJack software can be installed on any laptop, a company representative noted. To take advantage of the new Intel AT features the user must have an Intel AT enabled computer.

Subscriptions can be purchased at www.lojackforlaptops.com. You can learn more about Intel's anti-theft technology through this [Intel white paper](#).

http://www.canadaone.com/ezine/briefs.html?StoryID=10Jan08_1



AKTUELLE NEUIGKEITEN IN DER INTERNATIONALEN RECHNUNGSLEGUNG

unser Co-Autorin Magdalena Szarafin, Expertin in Fragen der Konzernkonsolidierung hat folgende Beiträge für sie zusammen gestellt.

IFAC: Verlässliche Finanzinformationen notwendig

IFAC (International Federation of Accountants) mit dem Sitz in New York hat Ende 2009 zu mehr verlässlichen Finanzinformationen aufgerufen. Diesem Zweck dient u.a. die Schaffung global einheitlicher Rechnungslegungsstandards. Diese sind von Bedeutung nicht nur für Großkonzerne, sondern auch für kleine und mittlere Unternehmen. Der SME-Sektor wird als Motor der Weltwirtschaft und Hauptgenerator neuer Arbeitsplätze, Innovationen und Wachstums gesehen. Die Pressemitteilung der IFAC befindet sich hier:

Reliable Investing Information More Important Than Ever to Man-in-the-Street, IFAC Executives Tell Reporters at National Press Club
<http://www.ifac.org/MediaCenter/?q=node/view/680>

IDW über Bankenbilanzierung und -prüfung 2010

In der Presseinformation vom 08. Dezember 2009 äußerte sich das IDW zum Inhalt von IFRS 9 und über die Entscheidung der EU, das Endorsement dieses IFRS zu vertagen. Darüber hinaus verwies das IDW auf die Bedeutung des Risikomanagementsystems von Kreditinstituten und dessen Prüfung durch Abschlussprüfer. Die vollständige Presseinformation kann von hier heruntergeladen werden:

Bankenbilanzierung und -prüfung 2010
http://www.idw.de/idw/download/Presseinfo_09_2009.pdf?id=594068&property=Datei

Management Commentary: Die Kommentierung des Exposure Draft bis 01. März 2010 möglich

Im Rahmen des Projektes Management Commentary wird diskutiert, ob und in welchem Umfang das IASB Richtlinien für die Erstellung einer Art Lagebericht des Managements vorgeben soll. Am 27.10.2005 veröffentlichte das IASB ein erstes Diskussionspapier „Management Commentary“. Der Standardentwurf wurde am 23.06.2009 herausgegeben und befindet sich hier:

Exposure Draft ED/2009/6: Management Commentary
<http://www.iasb.org/NR/rdonlyres/53DC9B3B-34A5-400F-B4B5-4F2FF24F231E/0/EDManagementCommentary.pdf>

Der Standardentwurf kann bis 01. März 2010 kommentiert werden.

<http://www.szarafin.info>



BUCHTIPP / OECD

Etwas fachlich Interessantes für Leseratten

Die Renten- und Ruhestandspolitik hat sich in den vergangenen zehn Jahren drastisch verändert, da die Regierungen versucht haben, den Zielen der Gewährleistung angemessener Renteneinkommen und einer langfristigen finanziellen Tragfähigkeit der Rentensysteme im Hinblick auf die Bevölkerungsalterung gleichermaßen gerecht zu

werden. Renten auf einen Blick 2009 liefert einen konsistenten Rahmen sowie verlässliche Daten für den Vergleich der staatlichen Rentenpolitik in den OECD-Ländern. Herausgeber: **Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)**

Preis: 35,00 €

Themenbereich: Bildungs- und Sozialforschung

Erscheinungsjahr: 2010

Umfang: 281 Seiten

ISBN: 978-92-64-07572-6



TIPPS / PERSONAL

1. Referent (w/m) Konzernbilanzierung:

Für einen unserer Großkunden im Raum Düsseldorf suchen wir Sie als Mitarbeiter (w/m) Konzernbilanzierung

Aufgaben:

- Erstellung der Monats-, Quartals- und Jahresabschlüsse für den Konzern unter Einhaltung anzuwendender Rechnungslegungsvorschriften HGB / IFRS sowie unternehmensinterner Vorschriften
- Erstellung des Anhangs für die IFRS Quartals- und Jahresabschlüsse
- Ansprechpartner für Wirtschaftsprüfer

Anforderungen:

- Betriebswirtschaftliche Ausbildung (Studium oder Praxis als internationaler Bilanzbuchhalter)
- Abschlusssicherheit nach HGB / IFRS
- Praktische Erfahrung in der Konzernbilanzierung
- Idealerweise Erfahrung im Umgang mit dem Konsolidierungstools Hyperion
- Teamfähigkeit

Vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Motivation, Verfügbarkeit und Einkommensvorstellung senden Sie diese bitte an **sylvia.reimann@centomo.de**.

2. Director (w/m) Financial Planning & Analysis

Für unseren Auftraggeber, ein international tätiges Unternehmen im südlichen Baden-Württemberg, suchen wir einen

Director (w/m) Financial Planning & Analysis

Aufgaben:

- Weiterentwicklung des Managementreportings für die Region EMEA
- Verantwortung für die Konsolidierung aller Ergebnisse der Vertriebsgesellschaften
- Analyse der eingegangenen Daten im Hinblick auf Kosteneinsparungsmöglichkeiten

- Durchführung von Plan-Ist-Vergleichen und Abweichungsanalysen
- Leitung von Budgetplanung und Forecasts
- Mitarbeit an Monats-/Quartals-/Jahresabschlüssen
- Sicherstellung der Einhaltung der Richtlinien für das Finanzwesen
- Sie berichten direkt an den Vice President Finance und CFO EMEA
- Leitung eines Teams von 3 Mitarbeitern

Anforderungen:

- Sie verfügen über ein erfolgreich abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium.
- Langjährige Berufserfahrung im Controlling
- Praktische Erfahrung in der Konsolidierung sowie im Umgang mit SAP R/3 CO
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- Idealerweise erste Führungserfahrung

Vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Motivation, Verfügbarkeit und Einkommensvorstellung senden Sie diese bitte an sylvia.reimann@centomo.de.

Sylvia Reimann
 Consultant
 centomo GmbH & Co. KG
 Tilsiter Str. 4-6
 D - 71065 Sindelfingen
 phone +49 (70 31) 6 58 69 - 13
 fax +49 (70 31) 6 58 69 - 55
 mobile +49 (1 71) 7 60 56 62
 e-mail sylvia.reimann@centomo.de



Haben Sie Anregungen für unser EMAA-EUROPA-INFO?

Gerne nehmen wir von Ihnen Beiträge, Hinweise und Informationen an. Schreiben Sie uns.

Möchten Sie künftig die EMAA-EUROPA-INFOs nicht mehr beziehen, können Sie den Service jederzeit mit einer Mitteilung an die EMAA (kontakt@emaa.de) stornieren.

European Management Accountants Association e.V (EMAA)
 Am Propsthof 15 - 17
 53121 Bonn
 Telefon: +49 (0)228 - 9 63 93 18, Telefax: +49 (0)228 - 9 63 93 14
 E-Mail: kontakt@emaa.de Internet: www.emaa.de